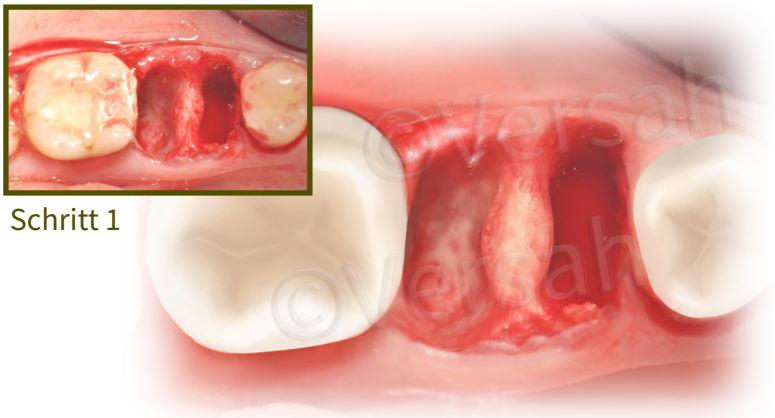
Osseodensification

Protokoll zur Erweiterung des Molarenseptums mit Densah® Bohrern*

Protokoll zur Erweiterung des Molarenseptums

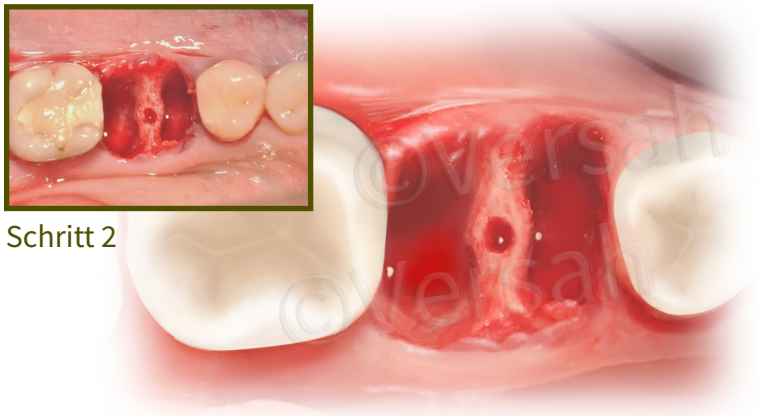
- Molarenwurzeln an der Furkation trennen, ohne das Septum zu beschädigen
- Pilotbohrung im Uhrzeigersinn bis 1 mm über die geplante Implantatlänge durchführen
- Densah®-Bohrer in aufeinander folgenden kleinen Abstufungen verwenden, um die Osteotomie zu erweitern und die Knochenplastizität zu erhöhen
- Implantat entweder krestal oder subkrestal inserieren
- Lücke nach Bedarf mit Knochenersatzmaterial füllen, vorzugsweise einem Allograft, Spongiosa-Kortikalis-Verhältnis 70:30

Schritt 1:
Trennen Sie die Molarenwurzeln an der Furkation, ohne das Septum zu beschädigen.
Extrahieren Sie mesiale und distale Wurzel atraumatisch. Entfernen Sie das Weichgewebe, um das Septum freizulegen.



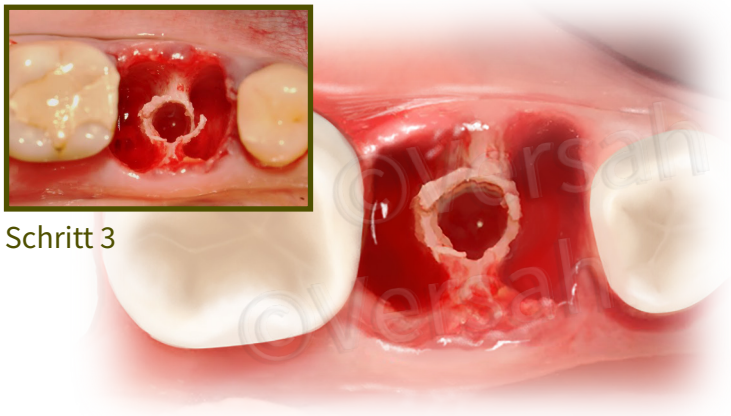
Schritt 1

Schritt 2:
Bohren Sie mit einem Pilotbohrer (Durchmesser 1,3–1,5 mm) im Uhrzeigersinn in der Septummitte **auf eine Tiefe von 1 mm über der geplanten Implantatlänge.**



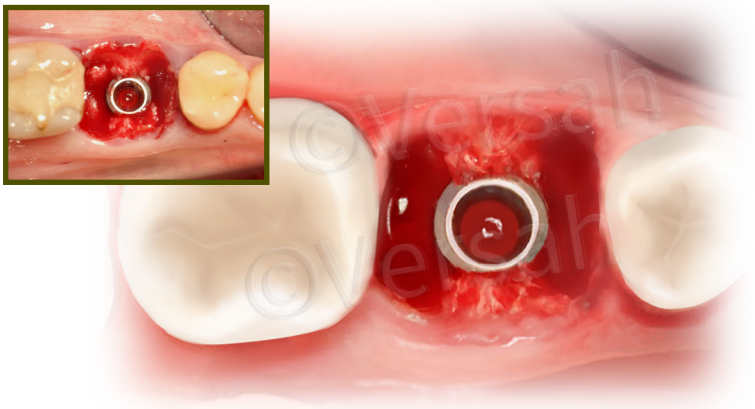
Schritt 2

Schritt 3:
Gehen Sie je nach Implantattyp und -durchmesser nach dem entsprechenden Verdichtungs-Referenzhandbuch vor. Beginnen Sie mit dem kleinsten Densah®-Bohrer und bohren Sie 1 mm tiefer als die geplante Implantatlänge. Betreiben Sie die Densah®-Bohrer im Verdichtungsmodus (gegen den Uhrzeigersinn, 800–1500 U/min unter ständigem Spülen).
Verwenden Sie Densah®-Bohrer in aufeinander folgenden kleinen Abstufungen, um die Knochenplastizität zu erhöhen und die Osteotomie zu erweitern. Verwenden Sie beispielsweise nach dem Pilotbohrer den Densah®-Bohrer 2,0 mm und erweitern Sie die Osteotomie mit dem Densah®-Bohrer 2,3 mm, gehen Sie dann zu 2,5 mm über und schließlich zu 3,0 mm. Wie auch bei Kammerweiterungen mithilfe der Osseodensification können Sie auf diese Weise die Osteotomie so stark erweitern, dass der Durchmesser des letzten Densah®-Bohrers etwas größer ist als der geplante größte Implantatdurchmesser. Mit zunehmender Bohrerstärke dehnt sich der Knochen bis zum finalen Osteotomiedurchmesser.



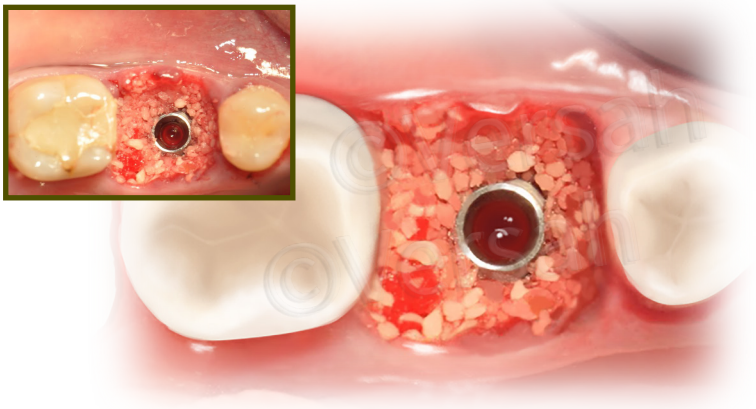
Schritt 3

Schritt 4



Schritt 4:
Das Implantat sollte je nach Verbindungstyp **entweder krestal oder subkrestal eingesetzt werden.**

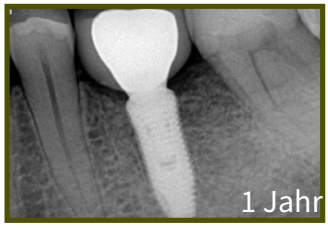
Schritt 5



Schritt 5:
Füllen Sie die Lücke nach Bedarf mit Knochenersatzmaterial, vorzugsweise einem Allograft mit einem Spongiosa-Kortikalis-Verhältnis von 70:30. Verschließen Sie die Lücke mit einem biologischen Präparat oder einem Kollagenpfropfen und einem großen Einheilpfosten und setzen Sie ggf. zusätzlich eine Einzelknopfnaht.

Schritt 6

Schritt 6:
Begutachten Sie Heilung und Weichteilverschluss 6–8 Wochen nach der Implantation.



Klinischer Fall mit freundlicher Genehmigung von Dr. Samvel Bleyan.

*Daten liegen vor, weitere Studien zur Erweiterung des Molarenseptums unter versah.com/our-science/

Diese Anwendungsempfehlungen sind gemäß klinischer Erfahrung und klinischem Urteil umzusetzen.

Versah Germany THE OSSEODENSIFICATION COMPANY

©2022 Versah,LLC. All rights reserved. Versah, Densah, et al. are registered trademarks. I0310 REV07

www.versah-deutschland.de